

Himmelsboten ['hɪ.məls.,bo:.tən] (Heavenly Messengers)

Text from *Des Knaben Wunderhorn*

Set by *Richard Georg Strauss* (1864-1949), op. 32, #5

Der Mondschein, der ist schon verblichen,
[de:ɐ̯ 'mo:nt.,ʃa:en de:ɐ̯ ʔɪst ʃo:n fɛɐ̯.'blɪ.çən]
The moonlight, which is already paled,
(*The moonlight has already dimmed,*)

die finst're Nacht ist hingeschlichen;
[di: 'fɪnst.rə naxt ʔɪst 'hɪŋ.gə.ʃlɪ.çən]
the dark night is away-slunk;
(*the dark night has slunk away;*)

steh auf, du edle Morgenröt',
zu dir all mein Vertrauen steht.

Phöbus, ihr Vorbot' wohlgeziert,
hat schon den Wagen angeschirrt,
die Sonnenross' sind vorgespannt,
Zügel ruht in seiner Hand.

Ihr Vorbot', der Don Lucifer,
schwebt allbereits am Himmel her,
er hat die Wolken aufgeschlossen,
die Erd' mit seinem Tau begossen.

O fahrt vor ihr Schlafkammerlein,
weckt leis die süße Liebste mein,
verkündet ihr, was ich euch sag':
Mein Dienst, mein Gruß, ein' guten Tag.

Doch müsst ihr sie fein züchtig wecken,
dabei meine heimliche Lieb' entdecken,
sollt sagen, wie ihr Diener wacht
so kummervoll die ganze Nacht...

The entire text to this title with the complete
IPA transcription and translation is available for download.

Thank you!

